

Unternehmen kommt klimaneutral zu Strom, Wärme und Kälte

Alfred Clouth Lackfabrik in Offenbach nimmt neues Blockheizkraftwerk in Betrieb

es. OFFENBACH. Ein Blockheizkraftwerk mit einer elektrischen Jahresgesamtleistung von 1200 Megawattstunden hat der Offenbacher Oberbürgermeister Horst Schneider (SPD) gestern auf dem Gelände der Alfred Clouth Lackfabrik GmbH & Co. KG symbolisch in Betrieb genommen. Das Offenbacher Unternehmen kann sich damit künftig klimaneutral mit Strom, Wärme und Kälte versorgen. Schneider würdigte das Engagement der Firma Clouth auf dem Gebiet der Umwelttechnik und machte dem „innovativen Mittelstand“ ein Kompliment. Andere Unternehmen müssten sich daran ein Beispiel nehmen und dem Vorbild folgen.

In knapp viermonatiger Bauzeit entstand die rund 800 000 Euro teure Anla-

ge, die von der Hamburger Firma Etanet errichtet wurde. Betrieben wird das Kraftwerk mit Bioerdgas. Dabei handelt es sich um Biogas, das in Brandenburg erzeugt und aufbereitet wird. Nach Angaben von Andreas Weber von Etanet wird die in Offenbach genutzte Menge Erdgas in Brandenburg als Bioerdgas ins Netz eingespeist. Etanet trägt die Investitionssumme und schloss mit der Firma Clouth einen Contracting-Vertrag ab. Nach drei Jahren könne das Unternehmen das Blockheizkraftwerk übernehmen, sagte Geschäftsführer Alfred Clouth.

Etwa 215 Mitarbeiter sind in Produktion, Verwaltung und Vertrieb für das 1917 gegründete Unternehmen tätig. Hergestellt werden mehr als 300 Einzelprodukte

der Marke Clou – von Holzbeizen und -lacken über Wachse, Lasuren und Öle zum Schutz und zur Pflege von Holzoberflächen bis zu speziellen Reparatur- und Retuschiermitteln. Die Fabrik benötigt rund 1000 Megawattstunden Strom pro Jahr. Das Blockheizkraftwerk mit einer Stromleistung von 250 Kilowatt speist die jährlich produzierten 1200 Megawattstunden ins öffentliche Stromnetz ein. Somit wird nicht nur der gesamte Strombedarf der Fabrik abgedeckt, sondern können zusätzlich noch 50 Haushalte versorgt werden.

Die Abwärme dient dazu, die Fabrik und die Büros zu beheizen. Rund 90 Prozent des Wärmebedarfs lassen sich auf diese Weise abdecken. Eine Absorptions-Kältemaschine ermöglicht es, die Abwär-

me auch zum Erzeugen von Kälte zu nutzen. Für Etanet sei die Herausforderung gewesen, einen ganzen Industriebetrieb klimaneutral mit Energie zu versorgen, sagte Weber. Bei einem Stromausfall in Offenbach kann die Lackfabrik ihren Strom direkt vom Blockheizkraftwerk beziehen.

Clouth, der auch Präsident der Industrie- und Handelskammer Offenbach ist, rechnet damit, im Laufe eines Jahres 100 000 bis 150 000 Liter Heizöl einzusparen, die bisher nötig waren, um Wärme zu erzeugen. Man habe sich verantwortungsbewusstes Handeln beim Umgang mit Energien, Rohstoffen und Produkten zum Ziel gesetzt. Die neue klimaneutrale Energieversorgung bestätige diesen Ansatz.